

Aufgabensammlung zum Üben und zur individuellen Förderung im Fach Deutsch Schuljahrgänge 9/10

Kompetenzbereich: SCHREIBEN

Zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen/Sachbezogen, situationsangemessen und adressatengerecht schreiben

Aufgabensammlung Leseempfehlung

Inhalt

A	Heinrich Heine: Lyrisches Intermezzo	2
B	Regina Jerichow: Bücherschrank als Hausapotheke (2011).....	4
C	Ulla Hahn (geb.1946): Wartende (1983).....	6

A Heinrich Heine: Lyrisches Intermezzo¹

(Quelle: RSA 2017)

LVIII (1822)

Der Herbstwind rüttelt die Bäume,
Die Nacht ist feucht und kalt;
Gehüllt im grauen Mantel,
Reite ich einsam im Wald.

5 Und wie ich reite, so reiten
Mir die Gedanken voraus;
Sie tragen mich leicht und luftig
Nach meiner Liebsten Haus.

10 Die Hunde bellen, die Diener
Erscheinen mit Kerzengeflirr;
Die Wendeltreppe stürm ich
Hinauf mit Sporengeklirr.

15 Im leuchtenden Teppichgemache,
Da ist es so duftig und warm,
Da harret meiner die Holde -
Ich fliege in ihren Arm.

20 Es säuselt der Wind in den Blättern,
Es spricht der Eichenbaum:
Was willst du, törichter Reiter,
Mit deinem törichten Traum?

Windfuhr, Manfred (Hg.): Heinrich Heine. Historisch-kritische Gesamtausgabe der Werke. Band 1/2. Hamburg: Hoffmann und Campe 1975, S. 191.

Heinrich Heine (1797 - 1857) gilt als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Dichter und Journalisten des 19. Jahrhunderts. Frühen schriftstellerischen Erfolg erlangte er mit Reisebildern, die teilweise als Versdichtung verfasst waren. Sie wurden gemeinsam mit Gedichten aus dem frühen Schaffen des Dichters zur Grundlage für Heines Durchbruch als Lyriker. Volksliedhafte Formen und eine eingängige Sprache sind der Grund dafür, dass seine Lyrik zu den am häufigsten vertonten und übersetzten Werken deutscher Literatur zählt. Berühmt wurde Heinrich Heine vor allem durch seine sprachgewandten und engagierten zeitkritischen Texte. Wegen seines politischen Engagements angefeindet, siedelte er 1831 nach Paris über. Die Sehnsucht nach seiner Heimat blieb Kennzeichen seiner späten Dichtung.

¹ Lyrisches Intermezzo (Einschub, Zwischenspiel) benannte Heinrich Heine eine Reihe von Gedichten, die mit Ordnungszahlen statt Titeln in seinem ersten Gedichtband „Buch der Lieder“ abgedruckt wurden.

B Regina Jerichow: Bücherschrank als Hausapotheke (2011)

(Quelle: RSA 2019)

Ob Herzschmerz, Antriebslosigkeit, Angst oder depressive Verstimmung – für fast jede seelische Notlage findet sich ein Ratgeber auf dem Buchmarkt. Doch es gibt Alternativen: Rat und Hilfe lässt sich ebenso gut in Romanen, Gedichten und Erzählungen finden.

5 Dass das Schreiben und Lesen aus Lebenskrisen hilft und einen Selbstheilungsprozess in Gang setzen kann, ist die Grundannahme der Poesie- und Bibliothherapie. Eine Therapieform, die in den USA und Skandinavien – etwa in Kliniken, Schulen, Rehabilitationszentren, Kinder- und Altersheimen – verbreitet ist. Auch im deutschsprachigen Raum fasst diese „Kreativtherapie“ neben Musik- oder Malthherapie immer
10 mehr Fuß.

Literatur wirke wie ein „Gesprächspartner“, sagt die Hamburger Poesie- und Bibliothérapeutin Brigitte Leser. Beim Lesen tauche man ein in eine andere Welt und trete in einen Dialog mit den Teilnehmern der Erzählung oder des Romans. Ähnlich sieht das auch ihre Schweizer Kollegin Karin Schneuwly. Geschichten könnten „Entlastung
15 oder Trost bringen, Möglichkeiten des Denkens und Handelns aufzeigen, Mut geben, Gefühle wecken, Erfahrungen vermitteln und Sinn stiften“, hat sie kürzlich in einem Interview erläutert.

So neu sind diese Überlegungen indes nicht, die Ursprünge reichen zurück bis zu den alten Griechen. „Schon Seneca hat Trostbücher geschrieben“, sagt Brigitte Leser.
20 Die Anfänge der Bibliothherapie sieht Karin Schneuwly im 19. Jahrhundert, „als das Lesen einen festen Platz in der Medizin bekam und man begann, in Krankenhäusern Patientenbibliotheken einzurichten“.

Was nicht unbedingt bedeutet, dass die therapeutischen Sitzungen statt auf der vielzitierten Analyse-Couch vor einem Bücherschrank oder in einer Bibliothek stattfinden
25 müssen. Brigitte Leser etwa bringt oft Bücher von zu Hause mit – eher kürzere Texte, denn oft hätten Patienten gar nicht die Konzentration, um sich auf Romane einzulassen.

Literatur als Medikament – der Gedanke fasziniert und verführt zu Gedankenspielen. So hat etwa der Diogenes Verlag (Zürich) in der aktuellen Ausgabe seines Magazins
30 die Idee vom „Dr. Buch“ augenzwinkernd auf die Spitze getrieben und eine „literarische Hausapotheke“ zusammengestellt, die bei seelischen und körperlichen Gebrechen helfen soll [...].

Letztlich gehe es aber nicht so sehr um bestimmte Bücher, so Karin Schneuwly, sondern um den Prozess des Lesens selbst, um die Gefühle, Gedanken und Bilder,
35 die dabei geweckt würden. Für Brigitte Leser liegt darin vor allem eine Chance, um über die Literatur oder eine literarische Figur ins Gespräch zu kommen. Manchmal sei

40 das einfacher, als direkt von sich selbst zu reden. Sie selbst arbeitet schwerpunktmäßig mit der aktiveren Poesietherapie, bei der die Patienten selber mit Sprache umgehen dürfen, sich als Gestaltende erleben können und dabei lernen, „sich wieder etwas zuzutrauen“.

45 Wer nur gerüstet sein möchte, um sich im Notfall selbst mit einem Buch „kurieren“ zu können, muss sich aber wohl selbst etwas Passendes heraussuchen. Nichts falsch machen kann man mit dem Band „Der ewige Brunnen – ein Hausbuch deutscher Dichtung“. „Das heißt nicht umsonst ‚Hausbuch‘“, sagt Brigitte Leeser, ist mit vorschnellen Ratschlägen jedoch vorsichtig: „Das Aspirin für alle Zwecke gibt es nicht.“

Jerichow, Regina: Bücherschrank als Hausapotheke, zitiert nach URL:

http://www.nwzonline.de/kultur/buecherschrank-als-hausapotheke_a_1,0,549707528.html (Abruf:03.02.2017)

Aufgabe

Angeregt durch den Artikel „Bücherschrank als Hausapotheke“ von Regina Jerichow sollen in Ihrer Klasse im Rahmen des Projektes „Literatur als Lebenshilfe“ geeignete Texte gesammelt werden.

Schreiben Sie eine Textempfehlung.

Stellen Sie dabei den Inhalt eines literarischen Textes vor, den Sie im Unterricht oder in der Freizeit gelesen haben und empfehlen Sie diesen für die Sammlung.

Begründen Sie überzeugend Ihre Textauswahl. Gehen Sie dabei von Ihren Gedanken und Erfahrungen beim Lesen aus.

Legen Sie dar, inwiefern der von Ihnen vorgestellte Text als Lebenshilfe geeignet ist.

C Ulla Hahn (geb.1946): Wartende (1983)

(Quelle: Realschulabschlussprüfung 2018)

Sie sitzt an einem Tisch für zwei Personen
allein mit diesem wachen starren Blick
schaut sie umher als hätt sie was verloren
und hält sich fest an einem Buch: Ihr Strick

5 der sie herauszieht aus den Augenpaaren
die nach ihr züngeln mitleidlos und spitz
wie Wellen über ihr zusammenschlagen
sie niederdrücken auf den Plastiksitz

10 der unter ihren Schenkeln klebt. Sie schwenkt
ihr Glas das Eis schmilzt klirrend schneller
sie selbst wird immer kleiner und versänk

gern als Erfindung in ihr Buch
das sie nun zuschlägt. Ehe sie auftaucht
zahlt und geht. Es ist genug.

Hahn, Ulla: Wiederworte. München: Deutsche Verlags-Anstalt 2011, S. 12.

Aufgabe

Auf der Internetseite www.gedichtefreunde.de werden Gedichte zu verschiedenen Themen gesammelt. Empfehlungen von Lesern sind erwünscht.

Schreiben Sie einen Text mit der Empfehlung, das Gedicht von Ulla Hahn aufzunehmen, in Form einer E-Mail.

Stellen Sie darin den Inhalt des Gedichts sowie formale und sprachliche Auffälligkeiten vor.

Begründen Sie, warum es in die Sammlung aufgenommen werden sollte.

Formulieren Sie aufgrund Ihres Textverständnisses einen Vorschlag, das Gedicht dem Pfad Einsamkeit/Wut oder Einsamkeit/Trost zuzuordnen.

	An...	<input type="text" value="webmaster@gedichtefreunde.de"/>
	Cc...	<input type="text"/>
	Betreff:	<input type="text" value="Gedichtempfehlung"/>
<input type="text" value="..."/>		